

## SCHICK VERSCHICKT

Briefumschläge wurden erstmals 1820 in England mittels Blechschablonen hergestellt und verkauft. Maschinell gefertigt werden sie sogar erst seit 1844 – in den Zeiten davor wurde das beschriebene Blatt einfach gefaltet und versiegelt. Heute bietet der Markt natürlich eine ungleich größere Auswahl fertiger Produkte ...



Seidenfutterhüllen



Versandtaschen



BubbleBags Metallic



BubbleBags Glossy



MicroWOOD® Echtholzkuvert



Siegelmarke, Melville Brand Design München für häberlein &amp; mauerer

**A**llein in meiner Datenbank finden sich 2197 Sorten Briefumschläge von Mini- (40 x 40 mm) bis Maxi-Formaten (600 x 750 mm). Hier den Überblick zu behalten, ist gar nicht so leicht und einiges Grundsätzliches ist zu dem vielfältigen Angebot auch ganz generell zu bemerken:

Zunächst unterscheidet man nach dem Schnitt zwischen Hüllen und Versandtaschen. Erstere haben den Verschluss auf der langen, Versandtaschen immer auf der kurzen Seite.

Dabei werden Kuverts heute längst nicht mehr nur aus Papier gefertigt. Farbige Folien, Luftpolsterfolien, Vliesmaterialien wie Tyvec oder Twist und MicroWOOD-Hüllen aus echtem Holz bereichern die Materialpalette. Darüber hinaus können Sie mit gefütterten Umschlägen Akzente setzen. War früher Weiß und Grau üblich, gibt es nun auch Seidenfutter in allen Regenbogenfarben. Und wem das noch zu langweilig ist, der kann mit spiegelndem Gold- oder Silberfutter für Überraschungseffekte beim Öffnen sorgen. Kleiner Wermutstropfen: Gefütterte Hüllen sind maschinell nur naßklebend herstellbar. Steht also eine größere Aussendung an, be-

deutet das einen höheren Aufwand beim Verschießen.

### EDLE VERSCHLÜSSE

Wer etwas ganz Besonderes will, kann wie in den guten, alten Zeiten siegeln. Wird der Brief mit der Post verschickt, sollte hierfür in keinem Fall Siegellack verwendet werden, da dieser leicht bricht. Empfehlenswert ist das flexiblere Siegelwachs. Ein eigens hergestelltes Metallsiegel, das in das noch warme Wachs gepreßt wird, macht Ihren Brief dann vollends individuell. Schön und nostalgisch ist auch der Fadenverschluss. Der Faden wird hier um zwei mit Ösen befestigte Scheiben gewickelt. Außer den bebilderten natronbraunen Versandtaschen sind alle anderen Varianten als Sonderanfertigungen erhältlich.

### INDIVIDUELL GEFERTIGT

Ganz generell erweitern Sonderproduktionen das Spektrum ungemein, nicht nur, was das Format betrifft. Auch ungewöhnliche Materialien wie Samt oder Seide können zum Einsatz kommen. Eine Folienprägung, ein Aufdruck oder ein

speziell gestaltetes Fenster erweitern die gestalterischen Möglichkeiten. Und wer sich vollends abheben will, kann sich auch ein individuell gestanztes Etikett fertigen lassen. Was bei der Gestaltung von Umschlägen im einzelnen beachtet werden muß, damit deren Produktion reibungslos läuft, wird Thema der nächsten »papier, druck & veredelungs«-Folge sein.

### NOCH EIN TIP

Egal für welche Lösung Sie sich entscheiden, beachten Sie unbedingt die Vorgaben der Post für den Versand – auch, um die Portokosten im Auge zu behalten. Zudem werden etwa vierzigtausend Briefe pro Stunde in den Sortiermaschinen der Post verteilt – da muß es laufen wie geschmiert. Ist dann beispielsweise der Strichcode auf Grund einer ungünstigen Papierfarbe maschinell nicht lesbar, werden diese Briefe aussortiert und händisch nachbearbeitet. Das kann gerade bei größeren Aussendungen teuer werden! Am besten informieren Sie sich vorab beim Automatisierungsbeauftragten der Post. Wer für Sie zuständig ist, erfahren Sie bei Ihrer Postfiliale.

Aktuelle Mustersammlungen quer durch die Branche zu ausgesuchten Themen wie Metall, Natur, Stein, Holz oder Tierisches sowie Hilfestellung bei Printprojekten erhalten Sie bei Sylvia Lerch, Material & Produktion, [www.sylvialerch.de](http://www.sylvialerch.de)